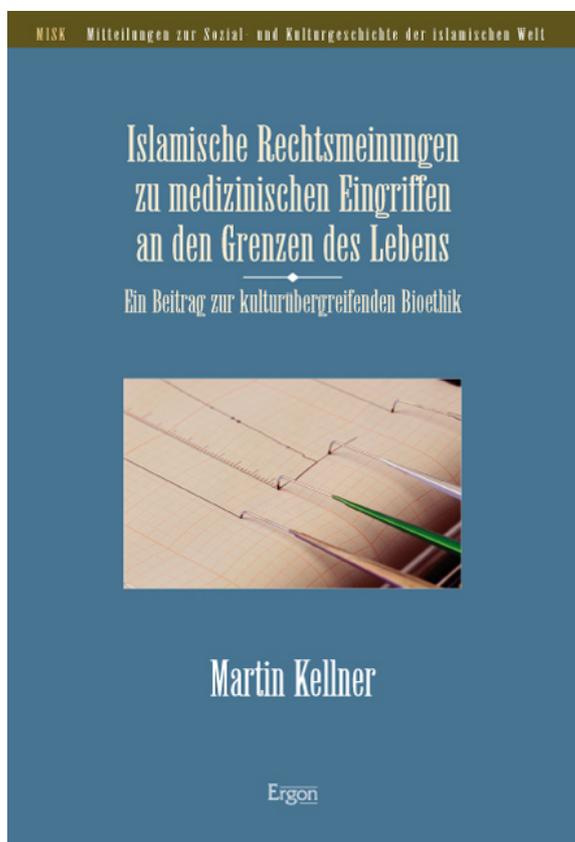


Martin Kellner

Islamische Rechtsmeinungen zu medizinischen Eingriffen an den Grenzen des Lebens

Ein Beitrag zur kulturübergreifenden Bioethik



„Soll Medizin alles dürfen, was sie kann?“ Dies ist die zentrale Frage, die in modernen medizin- und bioethischen Diskursen immer mehr an Aktualität gewinnt.

Diskussionen um die Zulässigkeit von Klonen, Gentechnik, pränataler Diagnostik, Schwangerschaftsabbruch, Organtransplantation, Sterbehilfe und künstlicher Lebensverlängerung zeigen oft ideologische Bruchlinien auf, die zwischen verschiedenen Kulturen, aber auch innerhalb einer Kultur verlaufen.

Besonders aktuell werden diese Fragestellungen dann, wenn medizinische Eingriffe nicht mehr Teil einer dialogischen Beziehung zwischen Arzt und Patient sind, sondern Spiegelbild einer zunehmenden „Vergesellschaftlichung des menschlichen Körpers“ werden. Dies ist besonders bei jenen Eingriffen gegeben, die zu Beginn und am Ende des menschlichen Lebens vorgenommen werden.

In diesem Buch werden die unterschiedlichen islamischen Rechtspositionen zu diesen brisanten Themen dargelegt, in ihrer historischen und kulturellen Dynamik analysiert und den Argumenten westlicher Bioethik gegenübergestellt.

Würzburg, Ergon-Verlag, 1. Auflage 2010
343 Seiten – 155 x 230 mm. Kartoniert
(= Mitteilungen zur Sozial- und Kulturgeschichte der islamischen Welt; Band 29)
€ 44,00 // ISBN 978-3-89913-814-6

Hiermit bestelle ich Exemplar(e) des Buches mit der ISBN 978-3-89913-814-6

zum Ladenpreis von 44,00 € als Rezensionsexemplar

Name/Rezensionsorgan:

Universität:

Institut:

Straße:

PLZ · Ort:

Land:

Datum · Unterschrift:

Ergon-Verlag GmbH · Keesburgstraße 11 · 97074 Würzburg · Deutschland
phone +49 (0)931 280084 · fax +49 (0)931 282872 · email service@ergon-verlag.de